

TAGBLATT

St. Galler Tagblatt

Hundertwasser hat positive Energien

Aus welchen Gründen haben Sie die Hundertwasser-Woche initiiert?

10.09.2016, 10.05 Uhr



Liselotte Rittmeyer, René Bucher, Initianten Hundertwasser-Woche

Aus welchen Gründen haben Sie die Hundertwasser-Woche initiiert?

Weil es 60 Jahre her sind, dass Hundertwasser hier war und weil wir schon älter sind und nichts aufschieben wollen. Wir haben laufend Kulturveranstaltungen, und das Projekt passt in unser Konzept. Eine starke Triebfeder war, dass wir etwas Schönes, das existiert, aufgreifen können. Wir wollen Menschen an diesem Projekt teilnehmen lassen und Dynamik in die Gemeinde bringen. Hundertwasser hat positive Energien. Es ist eine Freude, dass er einmal in unserem Haus gelebt hat. Wir wollen dem Dorf bewusst machen, dass es einmal einen wichtigen Mann beherbergt hat, und Identität schaffen.

Wie kam Ihre Idee an?

Die Schulen waren sofort bereit, mitzumachen, was uns noch mehr angespornt hat. Nicht lange darüber reden, sondern einfach machen, so haben wir es erfahren.

Welche Erfahrungen haben Sie während der Vorbereitung gemacht?

In den Schulen arbeiten sie wie verrückt, und die Kinder erzählen zu Hause, was für ein fantastischer Mann Hundertwasser war. Wir sind überwältigt, was das Sonderschulinternat und die öffentliche Schule alles machen. Die Arbeiten werden während der Woche und an der Finissage zu sehen sein.

Was verbindet Sie mit Hundertwasser?

Seine Philosophie. Seine Häuser sind unglaublich schön, auch wenn sie teilweise überladen sind. Er hat Vorschläge gemacht, wie man bauen sollte, und hat sich Sorgen um die Gegenwartsarchitektur gemacht. Er meinte, sie habe sich verrannt und Brüche in den Siedlungen in Kauf genommen. Ihm war wichtig, allem eine Seele einzuhauchen; erst dann wird ein Haus auch Heimat. Wenn man die alten Toggenburger Häuser genau anschaut, kann man etwas vom Fensterrecht erkennen, das er vertrat. In Hundertwasser steckt Toggenburg drin. Er war auch besorgt um die Umwelt.

Wird Hundertwasser auch nach dieser Woche in Hemberg präsent sein?

Wir werden weiterhin dafür sorgen, dass er eine gewisse Präsenz hat, auch wenn wir im Moment noch nicht wissen wie. Unsere Säulen vor dem Haus bleiben stehen, die Tafel auch. Und im Garten des SIH werden die Säulen ebenfalls stehen bleiben. (hlo)